

Guntershausen

Schulort:	Guntershausen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt St. Gallen)
Konfession des Ortes:	reformiert	Distrikt 1799:	Weinfelden	Kanton 2015:	Thurgau
		Agentschaft 1799:	Donzhausen	Gemeinde 2015:	Berg
		Kirchgemeinde 1799:	Sulgen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 243-243v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 359: Guntershausen, [http://www.stapferenquete.ch/db/359].				
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Guntershausen (Niedere Schule, reformiert) - Guntershausen (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)				

FREIHEIT. GLEICHHEIT. Antwort auf die Fragen, über den Zustand der Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Gonderts-hausen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigene Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Kirchengemein Sulgen. (Agentschaft Donzhausen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	DISTRIKT Weinfelden.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	CANTON Thurgäu.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zum Schulbezirk gehört das Dorf Anhausen.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Jst 1/4 Stund.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Kommen daher 10 Kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die benachbarten Schulen im Umkreise a. Birwinken 1/4 Stund. b. Matweil 1/2 Stund. c. Andweil 1/2 Stund. d. Sulgen 3/4 Stund. e. Leinbach 1 1/2 Viertel Stund. f. Mauren 3/4 Stund. g. Kellhoff 1/2 Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird gelehrt. a. Buchstabieren. b. Lesen. c. Singen. d. Schreiben. e. Rechnen. Auswendig wird gelehrt. a. Der Klein- u. große Lehrmeister. b. Psalmen Davids. c. Lieder. d. Sprüche aus der H. Schrift.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule nimt Herbstszeit mit MARTINI ihren Anfang, und dauret 20 Wochen. Von dieser Zeit an wird die Sommerschule bestellt bis gegen JOHANNI u stehet jedem Bürger frey seine Kinder dahin zu schiknn. [Seite 2] Schulbücher sind.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	a. Namenbüchlein. b. Klein u. große Lehrmeister. c. Psalter. d. Zeugnußbuch e. Psalmenbuch. f. Testamentbuch. g. Zeitungen etc. etc. Briefe.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriften schreibt der Schullehrer: nach einer Schreibart so ihm der Pfarrer gegeben; welche von der Stadt Zürich herkommen Die größeren Schüler schreiben auswendig. Die Schule dauret täglich 6. Stund.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	a. Vor Mittag. von 8. bis 11. Uhr. b. Nach Mittag, von 1. bis 4. Uhr. a. Die Nachtschule wird Winterszeit wochentlich 3. Näch; a. 2. Stund gehalten, wo man sich in lesen u. singen der Psalmen Davids üebt b. Die Liechter bezahlt der Schullehrer.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in Kirchenklaßen getheilt.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Bürger der Gemeind haben den Schulmeister bestllt. Alle einstimmig.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Er heißt Johannes Altwegg.
III.11.d	Wo ist er her?	Jst ein Bürger in Gonderts-hausen.
III.11.e	Wie alt?	Alt 29 Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jst noch ledigen Stands.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Jst 8. Jahr Schullehrer.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jst vorher u. jezt noch bey seinen Eltern. Vorher war sein Beruf, Weben, u. zu Zeiten auch Feldarbeit.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Lehramt hat er wenig, oder gar keine Verrichtungen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder überhaupt besuchen in jeziger Zeit die Schule 26.

III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) Knaben 15. Mädchen 11.
NB: Vor wenig Jahren war die Summa der Schulkinder um 1/2 Theil stärker. Diese Anzahl mag also mit der Zeit wieder vollständig werden

III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?

IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
Das Schulgeld ist von den Hausvätern in der Gemeind Gondershausen an ein *Capital* zusammen gelegt. Die Gemeind Anhausen legt solches jährlich zusammen. Der Schullehrer bezieht in Zeit von 20 Wochen von erster Gemeind 20. Von der letzten 10 fl. Schulgeld. Der jezige Schullehrer aber wird allezeit, weil er gefällige Schulordnung haltet noch mit 6. fl. und Anderm von den Bürgern Beider Gemeinden beehrt.

IV.15 Schulhaus.

Ein zur Schule geordnetes oder bestimmtes Haus hat man keins. Die Schule wird bald in diesem, bald in einem andern Haus, wo es am bequemsten ist gehalten. u. von beyden Gemeinden Haus zins bezahlt fl. 4.

IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?

IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?

Ein zur Schule geordnetes oder bestimmtes Haus hat man keins. Die Schule wird bald in diesem, bald in einem andern Haus, wo es am bequemsten ist gehalten. u. von beyden Gemeinden Haus zins bezahlt fl. 4.

IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

IV.16 Einkommen des Schullehrers.

Der Schullehrer bezieht in Zeit von 20 Wochen von erster Gemeind 20. Von der letzten 10 fl. Schulgeld. Der jezige Schullehrer aber wird allezeit, weil er gefällige Schulordnung haltet noch mit 6. fl. und Anderm von den Bürgern Beider Gemeinden beehrt.

IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.

IV.16.B Aus welchen Quellen? aus

IV.16.B.a abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?

IV.16.B.b Schulgeldern?

IV.16.B.c Stiftungen?

IV.16.B.d Gemeindegassen?

IV.16.B.e Kirchengütern?

IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der Hausväter?

IV.16.B.g Liegenden Gründen?

IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 243-243v
Briefkopf FREIHEIT. GLEICHHEIT. Antwort auf die Fragen, über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum 25.06.2009
Datum des Schreibens
Faksimile 359BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_243-243v.pdf
Ist Quelle original? Ja
Verfasser Name
Verfasser Vorname
Vom Lehrer verfasst?
Randnotiz
Kommentar öffentlich

Ort

Name	Guntershausen	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Weinfelden		Thurgau (Gerichtsherrschaft
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Donzhausen	Kanton 2015	der Stadt St. Gallen)
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde	Sulgen	Amt 2000	Thurgau
Ist Schulort?		1799		Gemeinde 2015	Weinfelden
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	Berg
Geo. Breite	731659	1799		2000	
Geo. Länge	270524				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Gunterhausen (ID: 482)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Gunterhausen (ID: 657)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		2
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 669)

Name: Altwegg
 Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 29
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Gunterhausen
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 8 Jahren
 Erstberuf: Weber/Spinner
 Agrarische Tätigkeit
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Lesen
 Singen
 Schreiben
 Rechnen
 Antworten/Memorieren
 Religion/Christliche Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		15
Mädchen		11
Kinder		26
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Im Sommer ist die Schule freiwillig.	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Singen
 Religion/Christliche Unterweisung

Schülerzahlen

Keine Angaben